



Protokoll der PGR-Sitzung vom 26.10.2017

Beginn: 19.30h / Ende: 22.30 h

x = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder		Nicht stimmberechtigte Mitglieder	
Antony, Christine	E	Abraham, Aloysia	E
Pfr. Brückmann, Alexander	x	Eckert, Caroline	x
Gutweiler, Rainer	x	Studenski, Christin	
Grill, Beate	x	Von Melle, Gabriele	
Krenzer, Gabriele	x	Greul, Beate	
Krenzer, Ronja - Jugendsprecherin	x	Kremer, Eva	
König, Gerlind	x	Rohrbacher, Eva	
Rist, Gertrud	E	Knebel, Heinz-Jürgen (Verw.R.)	
Scheidt, Susanne	x	Pfarrer Katunda, Dieudonné	
Schmitt-Gauer, Wolfgang	x		
Wießmann, Roland	x		

Regularien:

Nächste Sitzung	Wird mit Pfarrer Brückmann abgestimmt
Geistliches Wort nächste Sitzung	Roland Wießmann
Protokoll nächste Sitzung	Gertrud Rist + Isa Abraham
Information in Gottesdienst	Christine Antony
Protokollant für den 26.10.2017	Wolfgang Schmitt-Gauer

Protokoll

Top 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
Top 2: Regularien und Wünsche zur Tagesordnung Zu Top 5: Bericht der Jugend wird vorgezogen.
Top 3: Schriftwort Schriftwort von Ronja Krenzer: „Suche nach nach der Tür zum Himmelreich“...
Top 4: Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung Korrektur zum Protokoll der letzten Sitzung: Einweihung von Christ-König natürlich im „Oktober 2017“.

TOP 5:

Vorgezogener Jugendbericht:

Jugendbericht durch Ronja Krenzer

+ Herbstspiele gut besucht, im Schnitt über 20 Kinder (max 26). Pro Aktivität waren ca. 5 Flüchtlingskinder mit Bezugspersonen dabei. Vom Förderverein finanziell unterstützt. Sehr positive Kontakte untereinander. Gelungene Integration. Gute Zusammenarbeit mit „Ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe für Flüchtlingskinder im LIMES“. Abhängig von der Teamauswertung ggf.

Wiederholung in den Weihnachtsferien.

+ Messdienerlagerfeuer bei Stefan Henrich auf dem Acker in diesem Monat.

+ Die gemeinsame Messdienerprobe zur Einweihung von Christ-König in Eschborn war von Irritationen begleitet. Die Verstimmung konnte dann aber in gegenseitigem Einvernehmen aus der Welt geschafft werden.

Für die Zukunft Herrn Kahle (Messdienerkoordination im pastoralen Raum) mit genauen Angaben (Termin, Anzahl) einbeziehen.

+ Arbeitskreis Kinder und Jugend hat sich getroffen und konstituiert. Ihm gehören an: Leonhard Fischer, Lisa Grimm, Ronja Krenzer, Niklas Roth, Christina Antony, Georg und Barbara Fischer, Stephan Henrich, Susanne Scheidt, Roland Wießmann, Christin Studenski, Caroline Antony, Antonella Battista (Leiterin Stadtteiloffene Kinder- und Jugendarbeit).

+ Sehr gut angekommen: „Sacro-Pop“ Sing-along mit Gina Blaich (Texte) und Caroline Eckert (Klavier). Lieder aus dem blauen Buch und Franziskustexte. Matthias Krenzer (Git.), Michaela Bender (Sax), später Wolfgang Schmitt-Gauer (Git). Stimmungsvolles Ambiente und Raumgestaltung. Toller spiritueller Abend. Fortsetzung nicht ausgeschlossen.

+ Großereignis: Einweihung Christ König am letzten Wochenende.

Eine als schön empfundene, aber sehr lange Zeremonie mit einem „sympathischen Bischof“.

+ Bemerkungen Pfarrer Brückmann:

- Bei den Gottesdiensten im Pastoralen Raum sind derzeit Wanderungsbewegungen zu erkennen, weil man von Ost bis West Gottesdienstbesucher trifft, die eigentlich aus anderen Heimatgemeinden stammen...
- Bei der Festsetzung der Taufen ist festzustellen, dass für die Familien der passende Termin im Vordergrund steht, nicht der Ort, die Kirche oder die Gemeinde.
- Pastoralausschuss: Die probeweise Gottesdienstordnung ist beschlossen worden. Das heißt für St. Nikolaus: Sonntagsmesse und Vorabendmesse im wöchentlichen Wechsel.
- Aus den Beratungen für die Gottesdienstordnung ist ein Vorschlag erwachsen: Einmal im Jahr eine Messe an einem Ort mit allen Katholiken

des Pastoralen Raumes von Eschborn bis Bad Soden zu feiern. Ggf. in jährlich wechselnden Gemeinden...

- Limburg ist bestrebt die „Akte“ Tebartz von Elz abzuschließen, damit andere Anliegen wie z.B. die Kirchenentwicklung voran getrieben werden können (Bischofsinteresse).

+ Der Bezirksynodalausschuss tagt erst noch. Beate Grill wünscht sich eine Stellvertretung. Susanne Scheidt erklärt sich bereit. Muss aber vom Pastoral Ausschuss als Beauftragung bestätigt werden.

+ Verwaltungsrat:

- Neuer Allround-Drucker wird angeschafft.
- Nitex EDV-Support wird fortgeführt.
- Unerlaubtes Parken auf dem Kirchplatz wird als Problem verfolgt. Gaby Krenzer regt an, für den jeweiligen Zelebranten einen Parkplatz abzusperren, damit sie sicher einen Parkplatz zur Verfügung haben.

Top 6: Jugendsprecherwahl:

Im Zusammenhang der Jugendsprecherwahl trat die Frage auf, ob die Wahl von Jugendlichen unter 16 Jahren möglich ist. Nach Auskunft von Frau Breunig aus Limburg nur für Jugendliche, die bei der Wahl 6 Monate vor dem vollendeten 16. Lebensjahr stehen. Normalerweise ist das Alter für die Jugendsprecher 16-27 Jahre. Antrag und Dispens in Limburg sind nötig. In den Wahlausschuss werden gesandt: Gaby Krenzer, Gerlin König und Antonella Battista. Wahltermin: zwischen dem 1. Und 30. November 2017.

Top 7: Pfarrversammlung und Neujahrsbrunch

Die Planung sieht für den 21. Januar 2018 vor, die Pfarrversammlung um 11:00 vor dem Gottesdienst in der Kirche beginnen zu lassen, dann folgt der Gottesdienst und im Anschluss im Pfarrsaal Brunch mit Möglichkeit zum Austausch. Im Verlauf soll die Ehrung verdienter Gemeindemitglieder erfolgen. Die Pfarrversammlung sollte sich thematisch mit dem neuen pastoralen Raum befassen. Ggf. Personalvorstellungen.

Geteilte Organisation: Pfarrversammlung / Brunch

Orgateam Brunch: Gerlin König, Beate Grill, Caroline Eckert, Wolfgang Schmitt-Gauer. Vorbereitung: Samstag, 20. Januar 2018, 18:00.

Organisation Pfarrversammlung: Susanne Scheidt, Gaby Krenzer.

Klemens Kurnoth blockt den Saal.

Geplante Ehrungen:

Reinhard Birkert. Dank für intensive Bemühungen und langjährige Arbeit in der Gemeinde

Dank für Arbeit als Jugendsprecherin Ronja Krenzer

Top 8: Gottesdienstordnung

Die neue Gottesdienstordnung wurde wie erprobt, so verabschiedet und am Montag, den 23. 10. 2017 im Pastoralausschuss beschlossen. Pfarrer Brückmann führt dazu aus: Er könne mit 3 Priestern im pastoralen Raum 5 Gottesdienste an den Sonntagen garantieren. Auf dieser Grundlage sei die Gottesdienstordnung beschlossen worden.

Der Wunsch des PGR ist es, an den messfreien Sonntagen einen Wortgottesdienst ohne Kommunionausteilung anzubieten.

Susanne Scheidt, Gaby Krenzer und Wolfgang Schmitt-Gauer sollen die Möglichkeiten dazu erörtern.

Top 9: „Baum des Lebens“

Pfarrer Brückmann berichtet, dass es im Pastoralen Raum verschiedene Rituale gibt, der scheidenden und der neuen Gemeindemitglieder zu gedenken: in Schwalbach liegt ein Totenbuch aus, das 1 Jahr die Erinnerung an die Verstorbenen wach hält. In Bad Soden gibt es in allen vier Kirchen, einen „Baum des Lebens“ für Verstorbene und Neugetaufte. Für jeden wird von der Familie ein verschiedenfarbiges Holzkreuz (rot/grün) mit den Namen gestaltet und aufgehängt.

Es gab in der Diskussion keine rechte Vorstellung für einen geeigneten Platz und eine passende Gestaltung in der Kirche. Im hinteren Bereich, evtl. unterschiedliche Symbole: z.B. Taube und Kreuz...?

In dem Zusammenhang wurde erinnert an einen von vielen in der Gemeinde erwarteten Kreuzweg, der noch nicht wieder einen Platz in der Kirche erhalten hat.

Lösungsidee: „Baum des Lebens“-Konzept evtl. mit einer Neugestaltung des Kreuzweges zu verbinden. Deshalb soll der Kontakt zum Künstlerischem Gestalter der neuen Kirche in Eschborn, Herr Rams, hergestellt werden.

Top 10: Kirchenentwicklungsprozess.

Ein Talente- und Charismen-Workshop startet am 11.11.2017. Es handelt sich um eine Initiative des WEG-Kreises. Der Workshop richtet sich an Multiplikatoren im Pastoralen Raum.

Top 11: Rückblick ökumenisches Gemeindefest und Jubiläumsfest Eine-Welt-Kreis

Es wird ein schönes vielfältiges Fest zur Würdigung der Arbeit des Eine-Welt-Kreises konstatiert. Nicht nur Ehrung, sondern auch eine gelungene Feier durch den Tanzabend...

Ökumen. Gemeindefest:

Start mit dem als lebendig und kooperativ gestalteten und extrem gut besuchten ökumenischen Gottesdienst. Gute Zusammenarbeit der

Zelebranten Clemens Kurnoth und Karsten Böhm incl. ökumenischer musikalischer Kooperation.
Gute Möglichkeit, die jeweiligen Aktivitäten der Gemeinde zu zeigen.
Gelungene ökumenische Begegnung. Auch gute Einbindung des EWK. Klarer Rahmen und positiv wurde auch die klare zeitliche Begrenzung der Aktivitäten angesichts der Bundestagswahl gesehen.
Minus: zu wenig Essen, weil keine klaren Informationen über Teilnehmerzahl im Vorfeld vorlagen.
Es gibt eine Wunsch nach Wiederholung.

TOP 12: Kinderkirche – WoGo 5+

Barbara und Georg Fischer verlassen am Jahresende das Vorbereitungsteam der Kinderkirche. Das bestehende Team wünscht sich eine engere Zusammenarbeit mit Gabi von Melle, um die Organisation der Kinderkirche zu gewährleisten. Auf Grund von Aussagen von Roland Wießmann entstand eine sehr emotionale Diskussion, in deren Verlauf Pfarrer Brückmann die Sitzung vorzeitig verließ.

TOP 13: Verschiedenes

- + St. Martin 10.11.2017
- + Gospel-Präsenz auf der Homepage aktualisieren.
- + Verwaltungsrat hat die Stelle für einen Küster ausgeschrieben.
- + Anregung und Bitte von Beate Grill doch für die Gestaltung der Christmette in der Zeit vor dem Gottesdienst mehr „weihnachtlich Atmosphärisches“ anzubieten. Es gibt wohl Initiativen zur Gestaltung dieser Zeit.
- + Termin für die nächste Sitzung kann auf Grund der Abwesenheit des Pfarrers nicht festgelegt werden. Vorschläge des PGR: 15., 17. oder 31. Januar 2018 ???

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. NIKOLAUS - NIEDERHÖCHSTADT



Kath. Pfarramt, Metzengasse 6, 65760 Eschborn-Niederhöchstadt

Pfarrer Alexander Brückmann

Katholisches Pfarramt
Metzengasse 6
D – 65760 Eschborn-Niederhöchstadt

Tel. Büro: 06173-6 14 17
Durchwahl: 06196-56 10 20 20
Fax: 06173-6 10 15
E-Mail: a.brueckmann
@bistum-limburg.de

Niederhöchstadt, den

Erklärung zur PGR-Sitzung vom 26.10.2017

Ich habe die PGR-Sitzung kurz vor dem Ende verlassen. Die Basis für einen fruchtbaren Dialog zwischen mir, als dem Pfarrer, und den anderen Mitgliedern des Gremiums, als den gewählten Vertretern der Gemeinde, schien mir nicht mehr gegeben. Vorausgegangen war eine Unterstellung einer meiner Mitarbeiterinnen gegenüber, die tags danach vom betreffenden PGR-Mitglied mit der Bitte um Entschuldigung als nicht zutreffend zurückgenommen wurde. Meine Bitte in der Sitzung, den Sachverhalt erst dann zu besprechen, wenn die Mitarbeiterin anwesend ist, damit sie dazu Stellung nehmen kann, wurde ignoriert. Stattdessen war die falsche Behauptung Anlass für die PGR-Vorsitzende mir und meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pauschal zu unterstellen, wir würden eine wichtige Arbeit in der Pastoral einfach kaputt gehen lassen. Zudem fiel sie mir auch noch ins Wort mit der Behauptung, ich „würde nicht richtig zuhören“. Da war für mich der Dialog nicht mehr möglich und ich bin gegangen.

Ich erwarte künftig, dass wir uns im Pfarrgemeinderat mit Respekt und Dialogbereitschaft begegnen. Selbst bei unterschiedlichen Meinungen muss es möglich sein, diese mit der Bereitschaft zum Anhören des jeweils anderen Standpunkts auszutauschen.

Pfr. Alexander Brückmann

20.11.2017

Sehr geehrter Herr Pfarrer,

wir begrüßen es sehr und es ist selbstverständlich in unserem Interesse, wenn unser Umgang miteinander und unsere Zusammenarbeit wertschätzend und respektvoll ist! Den Verlauf der Diskussion sehen wir im Gegensatz zu Ihrer Darstellung anders, was aber bei einer kontrovers und emotionalen Diskussion nicht ungewöhnlich ist. Für uns ist deshalb die Angelegenheit abgeschlossen. Wenn Sie dennoch ein Gespräch wünschen, können wir das gerne in einem eigenen Tagesordnungspunkt in der nächsten Pfarrgemeinderatsitzung führen.

Susanne Scheidt, Gaby Krenzer, Roland Wießmann